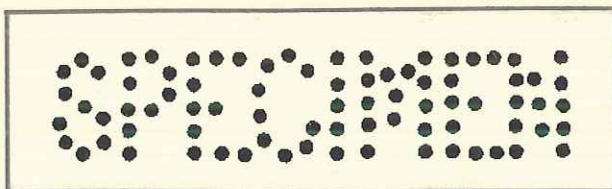


# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "Erste Londonausgabe".  
Mit Durchlochung "SPECIMEN".



Vergrößerung der Durchlochung.



# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "Erste Londonausgabe".



# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "Erste Londonausgabe".



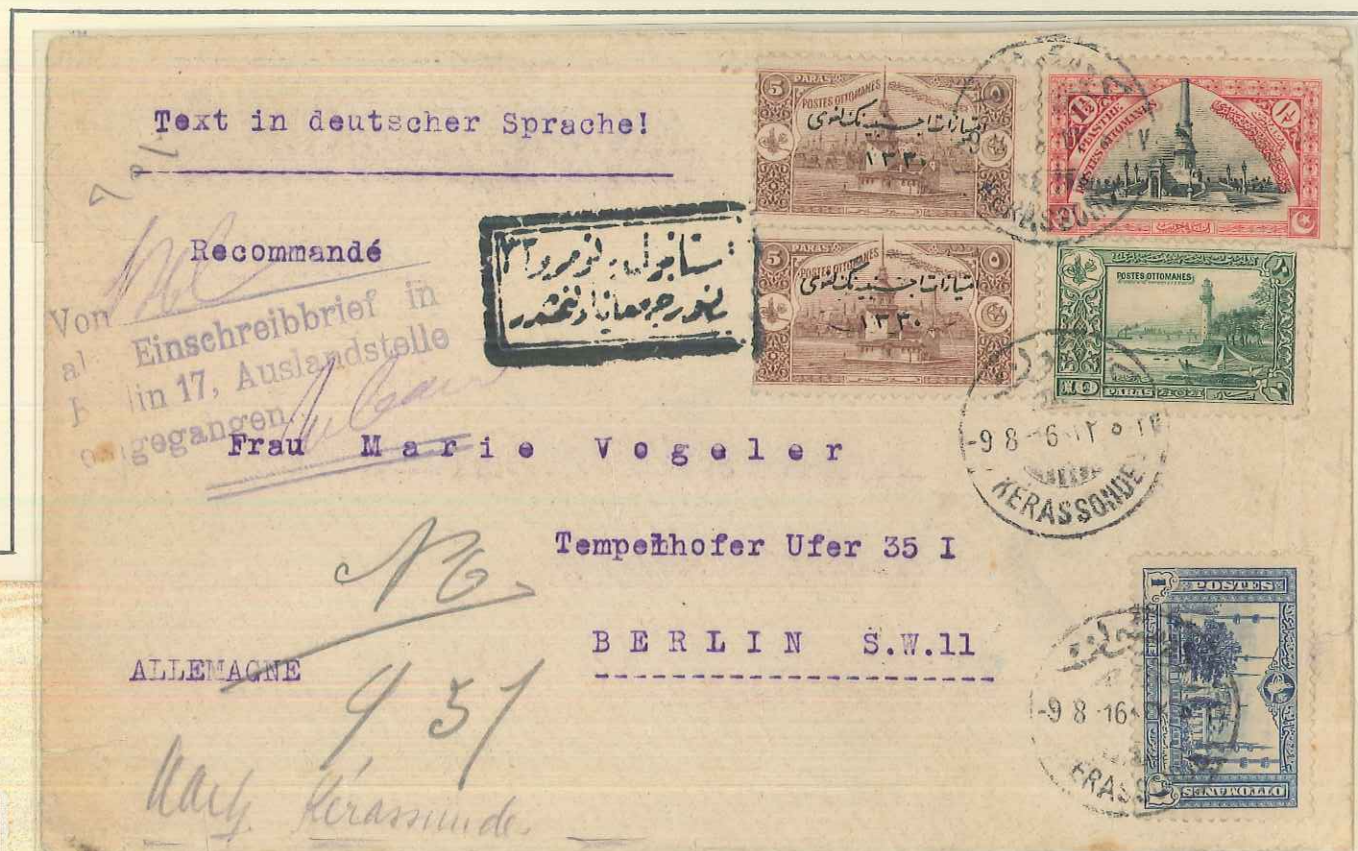
# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "Erste Londonausgabe".



# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "Erste Londonausgabe".



09. August 1916,  
Einschreibbrief von Kerassunde nach  
Berlin. Porto 3 Piaster: 1 Piaster  
Einschreibgebühr + 2 Piaster Auslands-  
briefporto für die 2. Gewichtstufe  
bis 40 Gramm (50 + 30 Paras).

**Guy du VACHAT**  
Verbandsprüfer für die Türkei

23, rue du Faubourg Poissonnière  
F - 75009 PARIS

Tél./Fax. 01 47 70 60 40



### BEFUND

1914 Freim. Ausgabe 200 Kurus Michel  
Nr. 245, gestempelt, echt, mit reparier-  
tem Scherenschnitt.

Paris, den 4. 12. 1986



## Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "Erste Londonausgabe".  
200 Kurus, Sultan Mohamed V.

Um eine Wiederverwendung der hohen Werte dieser Ausgabe auszuschließen, bestand die Vorschrift diese mit einem Schnitt durch Messer oder Schere zusätzlich zu entwerten. Nur sehr wenige Stücke der 100 und 200 Piastermarken sind dieser Prozedur entgangen.

Die hauptsächliche Verwendung dieser Werte war auf Paketkarten oder Postanweisungsformularen.



Von der 200 Piastermarke wurden ursprünglich 100.000 Stück gedruckt. 85.000 davon wurden 1915 mit dem Aufdruck "25 Piaster" versehen. Von den verbliebenen 15.000 wurden 1928/9 13.500 Stück en gros verkauft. Nur 1.500 Stück wurden somit während der Gültigkeit verbraucht. Mindestens 90 % davon wurden durch den Scherenschnitt zusätzlich entwertet. Es existieren also maximal 100 bis 150 Stück dieses Wertes ohne Scherenschnitt; die meisten davon tragen den Datumstempel "Galata 24" (hier: "Beyrouth 7"!!).

Die gestempelte, nicht "geschnittene" 200 Kurus ist deshalb wesentlich seltener als die ungebrauchte. Sie gehört zu den "besten" Marken der Türkei!



23.06.2012  
BEFUND 233-35

Arthur Unger  
Rodauer Straße 64, A-1230 Wien

TÜRKEI 1914 Michel 245  
200 Pia grün/schwarz Sultan Mehmed V.  
Reshad



gestempelt

echt und einwandfrei

gemäß Abbildung

Signatur: Altsignatur

Prüfgebiet: Osmanisches Reich / Türkei ab 1901

Die Prüfung erfolgte auf Grund der Prüfforderung des Bundes der Philatelistischen Prüfer e. V.

# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.



21. Januar 1914,  
Postkarte per Einschreiben von  
Constantinopel nach München  
Solln über München. Sollporto  
1 1/2 Piaster. Die Postkarte  
ist somit überfrankiert.

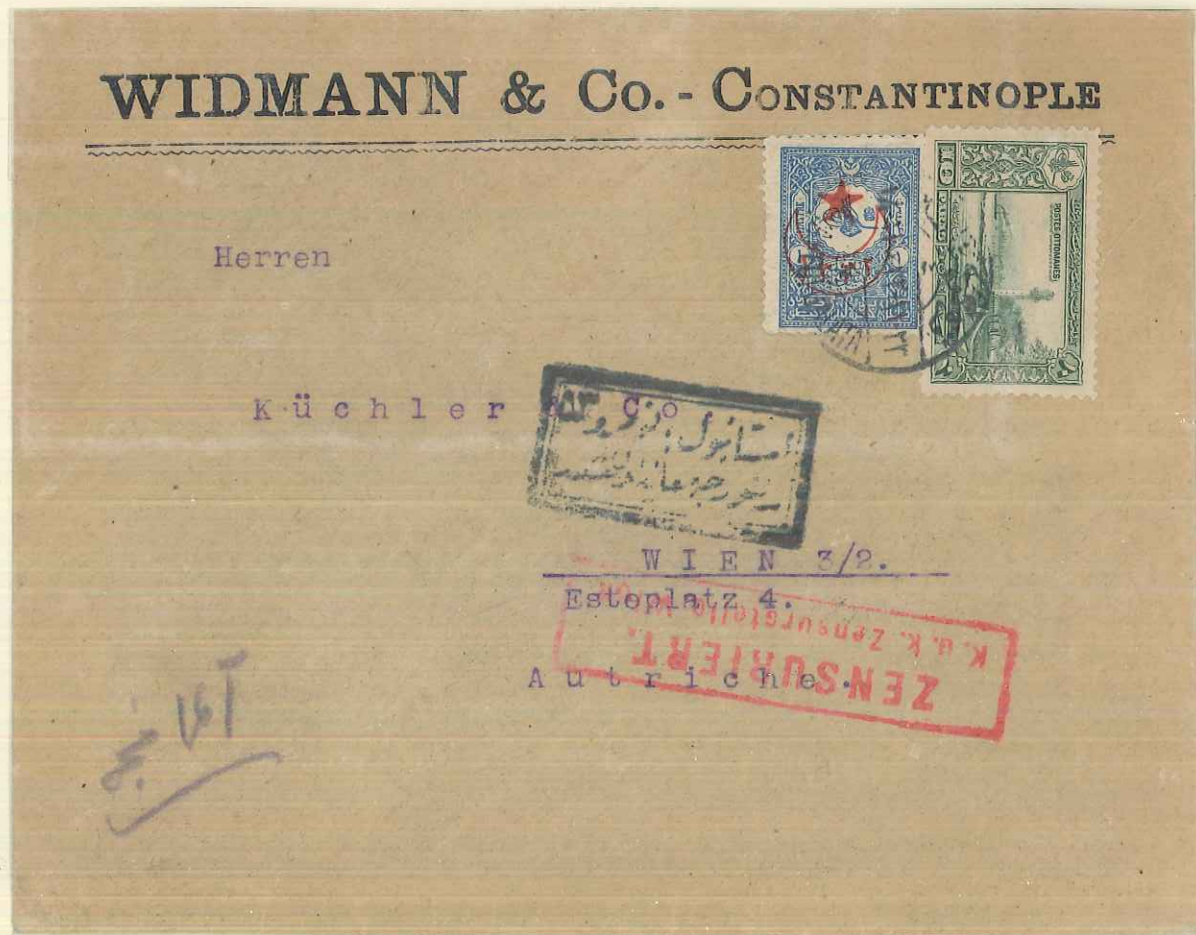
Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.



5.7.21 (= 5. September 1916 Jul.), Brief per Einschreiben mit Rückschein von Galata nach Ankara. 3 Piaster Porto: 1 Piaster Einschreibgebühr + 1 Piaster Einschreibgebühr + 1 Piaster Porto für Inlandsbriefe bis 15 Gramm.

23.11.23 (= 23. Januar 1917 Jul.), Constantinopel nach Wien. 50 Paras Porto für Auslandsbriefe bis 20 Gramm. Der Brief durchlief die türkische und die österreichische Zensur.



## Türkei

Einige Freimarken der Ausgabe vom Januar 1914 wurden mit zwei verschiedenen Aufdrucken ausgegeben.

Beispiel: 1 Piaster



Ausgabe 14. Januar  
1914



Ausgabe 10. März 1914



Ausgabe 01. Oktober  
1914

Ausgabe vom 01. Oktober 1914 zur Abschaffung der Kapitulationen.



15. Oktober 1914, Constantinopel nach München. 1 Piaster Porto für  
Auslandsbriefe bis 20 Gramm.

Neben der Frankatur befindet sich ein roter ungarischer Zensurstempel.

## Türkei

1915, Freimarkenaushilfsausgabe.

Freimarken zu 100 bzw. 200 Piaster vom 14. Januar 1914 mit Wertaufdruck "10" und "25" (Piaster) in arabischen Ziffern.



Der Bedarf an 100 und 200 - Piaster - Freimarken war geringer als erwartet. 1915 wurden deshalb die Restbestände dieser Freimarkenwerte vom Januar 1914 überdruckt, um ausreichende Bestände für niedriger zu frankierende Paketkarten und Postanweisungsformulare zu schaffen.

Auflage: je 85.000

# Türkei

August 1915, Freimarkenaushilfsausgabe.

Freimarken zu 100 bzw. 200 Piaster vom 14. Januar 1914 mit Wertaufdruck "10" und "25" (Piaster) in arabischen Ziffern.



17. August 1915, zwei Einschreibbriefe von Constantinopel nach Pforzheim. Die Briefe sind stark überfrankiert. Portogerechte Briefverwendungen aus dieser Zeit sind auf Grund der hohen Nominalen jedoch nahezu unmöglich. Rückseitig Ankunftstempel "Pforzheim 23.8.15".

## Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "1. Londonausgabe".



09. Juli 1915,  
Constantinopel (Galata)  
nach Bern. Porto 1 Piaster  
10 Paras für Auslandsbriefe  
bis 20 Gramm.

Der Brief wurde offen  
aufgegeben und erhielt  
das selten verwendete  
rote Zensursiegel als  
Verschlussmarke.

Der Verschluss verdeckt  
die Freimarke zu 1 Piaster  
fast vollständig.

27. April 1917,  
Constantinopel nach Palekura  
(BG) über Gradsko (rückseitiger  
Stempel). Porto 2,5  
Piaster: 50 Paras Einschreib-  
gebühr + 50 Paras Auslands-  
briefporto bis 20 Gramm.



**Türkei**

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.



27. März 1914,  
Damas nach Isfahan über  
Teheran und Batum (laut  
vorderseitigem Leitvermerk).  
1 Piaster Porto für Auslands-  
briefe bis 20 Gramm.

30. Januar 1915,  
Wertbrief über 290 Francs  
von Constantinopel nach  
Calw über Predeal (Rumänien)  
und Russe (Bulgarien).  
laut rückseitigem Stempel.  
Porto 3 Piaster 10 Paras:  
1 Piaster Einschreibgebühr  
+ 1 Piaster Versicherungsge-  
bühr + 1 Pia 10 Paras  
Auslandsbriefporto bis  
20 Gramm.



POPP & C<sup>IE</sup> - Constantinople.

Valeur déclarée: deux cent quatre vingt dix Francs.

Titl.

gram. 12



fr. 290. 1 chèque

Vereinigte Deckenfabriken Calw A.-G.

No. 971



Allemagne

Calw

Württemberg

Militärisherseits freigegeben.

# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe. Sogenannte "Erste Londonausgabe".

11. Mai 1915,  
Wertbrief über 800 Goldfrancs von Constantinopel nach Chesieres (Schweiz) über Rustschuk (Bulgarien) und Predeal (Rumänien). Der Brief konnte nicht zugestellt werden und wurde nach St. Legier weitergesandt.



T. & E. KARAGHEUSIAN - CONSTANTINOPEL



Value declared 800 Huiti. cent. Francs

gram. 12  
n° 1478

Madame M. E. Karagheusian

Hôtel Chausserie

P.R.

St. Léger / s/ Vevey

Chesieres et Bex



(Suisse - Canton de Vaud)

Porto 8 3/4 Piaster: 1 Piaster  
Auslandsbriefgebühr  
bis 20 Gramm + 1 Piaster  
Einschreibgebühr + 6 3/4 Piaster  
Versicherungsgebühr  
bis 900 Goldfrancs (3x 2 1/4  
Piaster für je 300 Goldfrancs).  
Vorderseitig, unterhalb der  
der Frankatur, der Zensur-  
stempel des Aufgabepostamtes  
in Constantinopel.

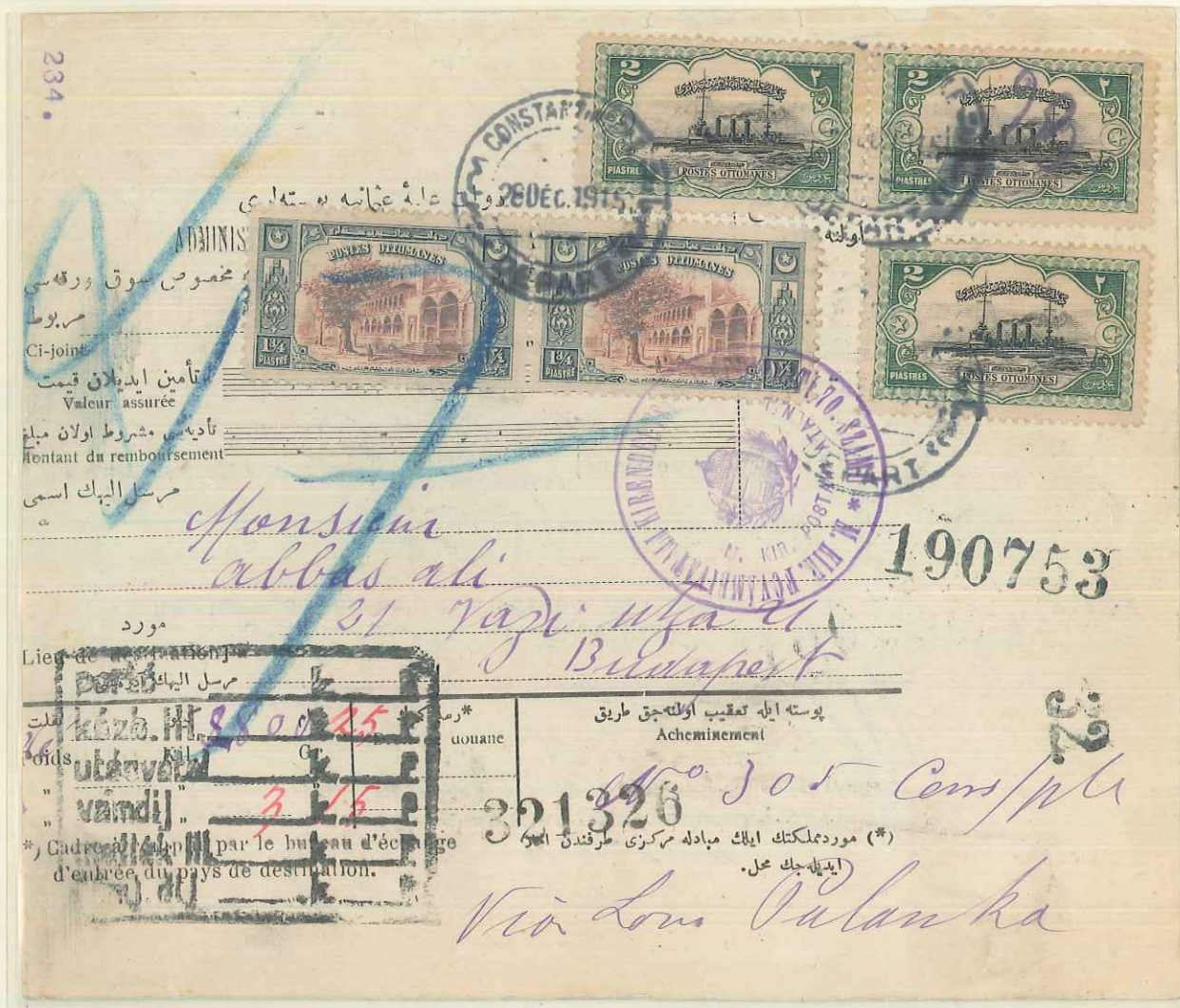


12. Mai 1914, Einschreibbrief von Constantinopel nach Saloniki (österreichische Post).  
 Porto 2 Piaster 30 Paras: 1 Piaster Einschreibgebühr + 1 Piaster 30 Paras Auslandsbriefgebühr  
 für die 2. Gewichtstufe bis 40 Gramm.  
 Sonderporto der türkischen Post für Auslandsbriefe (Inlandsporto für diesen Brief: 3 Piaster).  
 Der Einschreibbrief erreichte Saloniki (französische Post) am 16. Mai (1). Er wurde an  
 die österreichische Post am 17. Mai weitergereicht (2). Da der Brief nicht abgeholt wurde,  
 sandte man ihn nach Constantinopel (3) zurück. Per Stadtpost (4) erreichte er schließlich  
 das österreichische Postamt (5).



Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.



28. Dezember 1915, Paketkarte für ein von Istanbul nach Budapest über Lom Palanka (Bulgarien, Vermerk vorderseitig). Gesamtgebühr 7,5 Piaster für ein Gewicht von 8800 Gramm.

03. November 1916, Samsun nach Constantinopel. 20 Paras Porto für Inlandspostkarten + 10 Paras Zwangszuschlag für die Kriegswaisen.



# Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe. Sogenannte "Erste Londonausgabe".

26. August 1915,  
Constantinopel nach Chê-  
sières. Der Brief konnte  
nicht zugestellt werden  
und wurde nach St. Legier  
weitergesandt.  
2 1/2 Piaster Briefporto  
für die 3. Gewichtstufe  
bis 60 Gramm im Auslands-  
postverkehr.



Am 25. Juni 1915 wurde der  
Kriegswaisenzwangszuschlag  
für In- und Auslandspost  
eingeführt. Nur für Aus-  
länder bzw. ausländische  
Firmen bestand vorerst  
keine Zuschlagpflicht.  
Am 14. Juli 1916 wurde das  
Auslandsporto generell auf  
50 Paras angehoben.

Türkei

14. Januar 1914, Freimarkenausgabe.  
Sogenannte "Erste Londonausgabe".



8.2.331 (= 8. April 1914, Jul.), Einschreibbrief von St. Sophie (Constantinopel) nach Berlin. 2 Piaster Porto: 1 Piaster Einschreibgebühr + 1 Piaster Auslandsbriefporto bis 20 Gramm.



05. November 1915,  
Constantinopel nach Berlin. 20  
Paras Porto für Auslandspostkarten.

Dokumentation des beginnenden  
Freimarkenmangels und der Ausgleich  
durch die Aufdruckprovisorien.

Türkei



02. Juli 1917, Streifband von Constantinopel nach Frankfurt/Main. 10 Paras Porto für eine Zeitung bis 50 Gramm in das Ausland.

13. Juli 1916, Samsoun nach Hamburg. Porto 1 Piaster für einen Auslandsbrief bis 20 Gramm.

Letzter Gültigkeitstag dieses Tarifes.  
Am 14. Juli 1916 wurde das Auslandsporto auf 50 Paras festgelegt.  
Der Kriegswaisenzuschlag von 10 Paras fehlt, da die Geschäftsleute erfolgreich dagegen protestierten.



# Türkei

01. Februar 1914, Portomarkenausgabe.

Erste Portomarkenausgabe mit anderer Zeichnung als die gleichzeitig gültigen Freimarken.



# Türkei

10. März 1914, Freimarkenausgabe für Auslandspost.  
 Freimarken vom 14. Januar 1914 mit Aufdruck eines Sternes.  
 Abgegeben mit 20 % Rabatt beim Kauf größerer Mengen.



04. November 1914, Constantinopel nach Grünau (Berlin). 10 Paras  
 Porto für eine Auslandsdrucksache.

# Türkei

10. März 1914, Freimarkenausgabe für Auslandspost.  
 Freimarken vom 14. Januar 1914 mit Aufdruck eines Sternes.  
 Abgegeben mit 20 % Rabatt beim Kauf größerer Mengen.



22. Oktober 1915, Constantinopel nach Leipzig. 1 Piaster Porto für Auslandsbriefe bis 20 Gramm.

Der Brief wurde ohne Kriegswaisenzuschlagmarke befördert, was auf ein späteres Einführungsdatum, zumindest für Auslandspost, hinweist.

## Türkei

10. März 1914, Freimarkenausgabe für Auslandspost.

Abgegeben mit 20% Rabatt beim Kauf größerer Mengen. Kenntlichmachung durch Aufdruck eines farbigen Sternes.



13. Juni 1921,  
Postanweisung über 300 Piaster von  
Sivas nach Samsoun. Gebühr 3 Piaster.

Aufbrauch der Marken wegen Markenmangel  
während der Revolutionszeit.

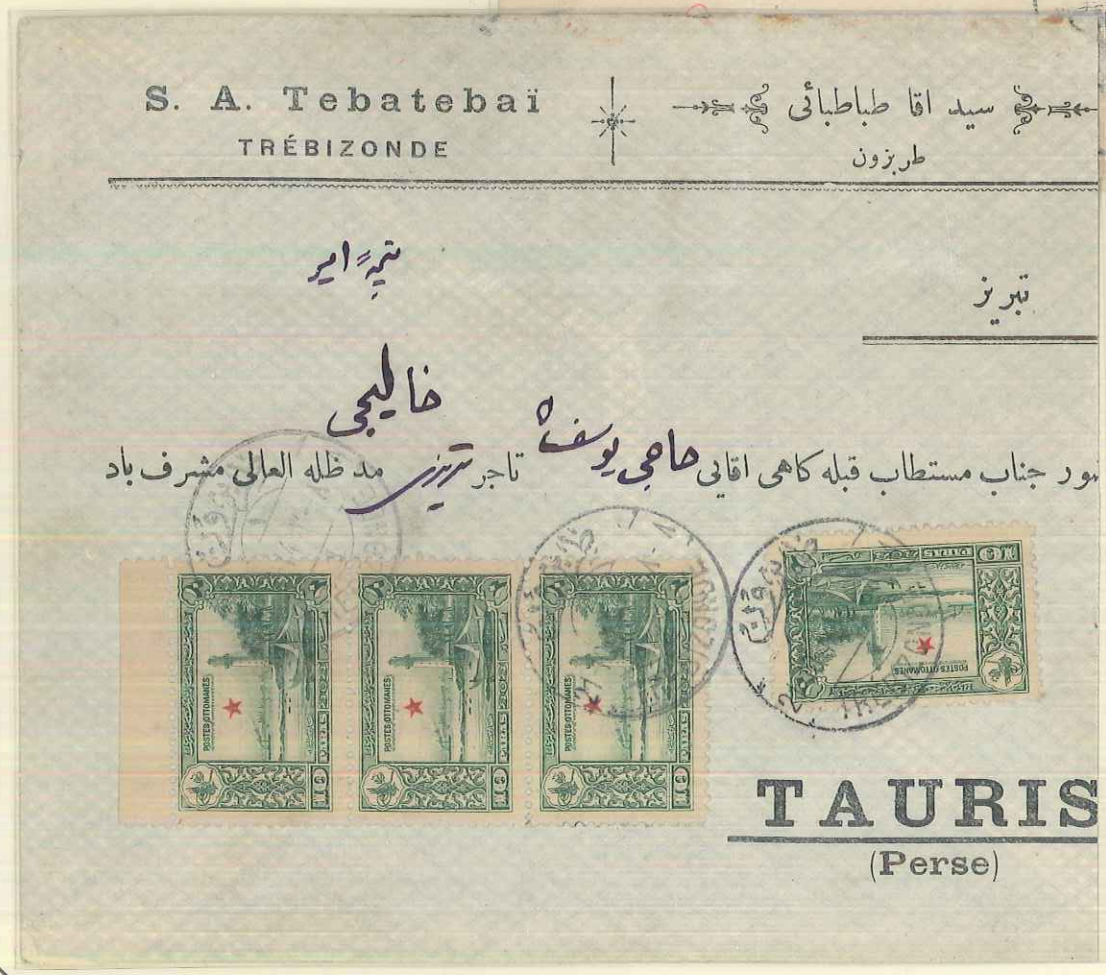
11. Februar 1916,  
Damaskus nach Coburg über  
Beyrouth. Porto 50 Paras  
für Auslandsbriefe bis  
20 Gramm.  
Rückseitig ein halbmond-  
förmiger Zensurstempel  
der Militärzensur in Beyrouth  
("Beyrut Askeri Sansür  
Heyeti").



## Türkei

10. März 1914, Freimarken für Auslandspost.  
Freimarken vom 14. Januar 1914 mit Aufdruck eines kleinen Sternes.  
Abgegeben mit 20% Rabatt beim Kauf größerer Mengen.

21. April 1914,  
Brief per Einschreiben  
von Constantinopel nach  
Birmingham über London.  
Sollporto 3 1/2 Piaster:  
1 Piaster Einschreibgebühr  
+ 2 1/2 Piaster Auslands-  
briefporto für die 3.  
Gewichtstufe bis 60 Gramm.  
Der Brief ist um 10 Paras  
überfrankiert.



21. Oktober 1914,  
Trabzon nach Tauris (Persien).  
1 Piaster Porto für Auslandsbriefe  
bis 20 Gramm.



## Türkei

23. Juli 1914, Sonderausgabenausgabe zum 7. Jahrestag der türkischen Verfassung ("Nationalfest")  
Aufdruck: 1 Piaster + Nationalfest + Datum auf 1 1/2 Piaster der Freimarkenausgabe  
vom 14. Januar 1914.  
Die Briefmarke war nur an diesem Tag postgültig!



23. Juli 1914, Einschreibbrief von Smyrne (Izmir)  
nach Leipzig über Constantinopel. Porto 2 Piaster:  
1 Piaster Einschreibgebühr + 1 Piaster Auslandsbrief-  
gebühr für die 1. Gewichtstufe.

Türkei



23. Juli 1914, Sonderausgabefest zum 7. Jahrestag der türkischen Verfassung ("Nationalfeiertag").

Die Marke war nur am Ausgabefest gültig!



23. Juli 1914, Izmir nach Berlin über Brindisi. Auslandsbriefporto 2 Piaster für die 2. Gewichtstufe bis 40 Gramm. Der Brief konnte in Berlin nicht zugestellt werden und wurde nach Izmir zurückgesandt.

23. Juli 1914, überfrankierte Postkarte von Constantinopel nach Regensburg. Sollporto 20 Paras für Auslandspostkarten.

Im Text der Postkarte beschreibt der Absender die Gültigkeit der Briefmarke nur für diesen Tag!



N. 23/07.14

CARTE POSTALE

La Correspondance au recto n'est pas acceptée par tous les pays étrangers.

Correspondance  
 Lieber Alfred  
 Heute am Nationalfeiertag  
 der Türkei (Gründungstag  
 der Konstitution) haben wir  
 unter einem fest.  
 Punkt der diese Karte  
 mit halber Marke, die  
 nur für den heutigen Tag  
 gültig ist, in Alfred  
 als Nummer 6 a/m  
 unterrichten dürfen.  
 Ihre ganz  
 Richard

454 Editeur (M.J. 6)

23-7-14  
 Constantinople  
 M. Alfred Kurt  
 Kupfermeisterstrasse 6 a/m  
 Regensburg  
 Bayern  
 Deutschland

# Türkei

23. Juli 1914, Sonderausgabensatz.

Aufdruck "1 Piaster", sowie "10 Temmuz 1330" anlässlich des 7. Jahrestages der türkischen Verfassung.



fehlender Aufdruck der  
Jahreszahl "1330"  
auf Feld 87



normaler Aufdruck in  
schwarzblau



unüblicher Aufdruck in  
blau

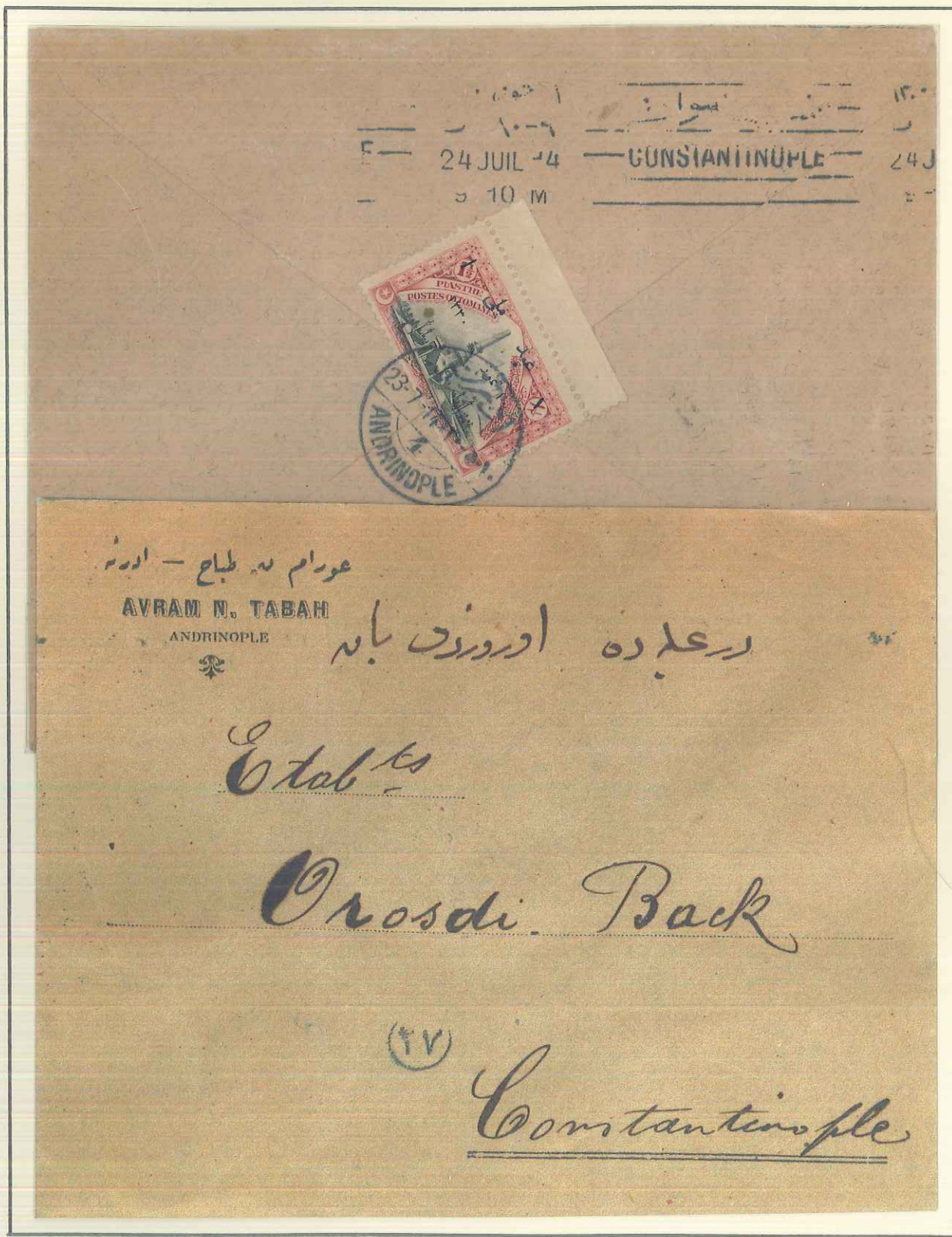


Bogenteil zu 20 Marken mit schwarzblauen Aufdruck.

# Türkei

23. Juli 1914, Sonderausgabe zum 7. Jahrestag der türkischen Verfassung (Nationalfest)  
Aufdruck "1 Piaster" + "Nationalfest" + Datum auf 1 1/2 Piaster der Freimarke vom 14. Januar.

Die Briefmarke war nur an diesem Tage postgültig!



23. Juli 1917, Adrianopel nach Constantinopel. 1 Piaster Porto für Inlandsbriefe bis 20 Gramm.

# Türkei

01. Oktober 1914, Sonderausgabe zur "Abschaffung der Kapitulationen".  
Sieben Freimarkenwerte der Ausgabe vom Januar 1914 mit Aufdruck "Imtiazati ejnebiyenin lagvi".



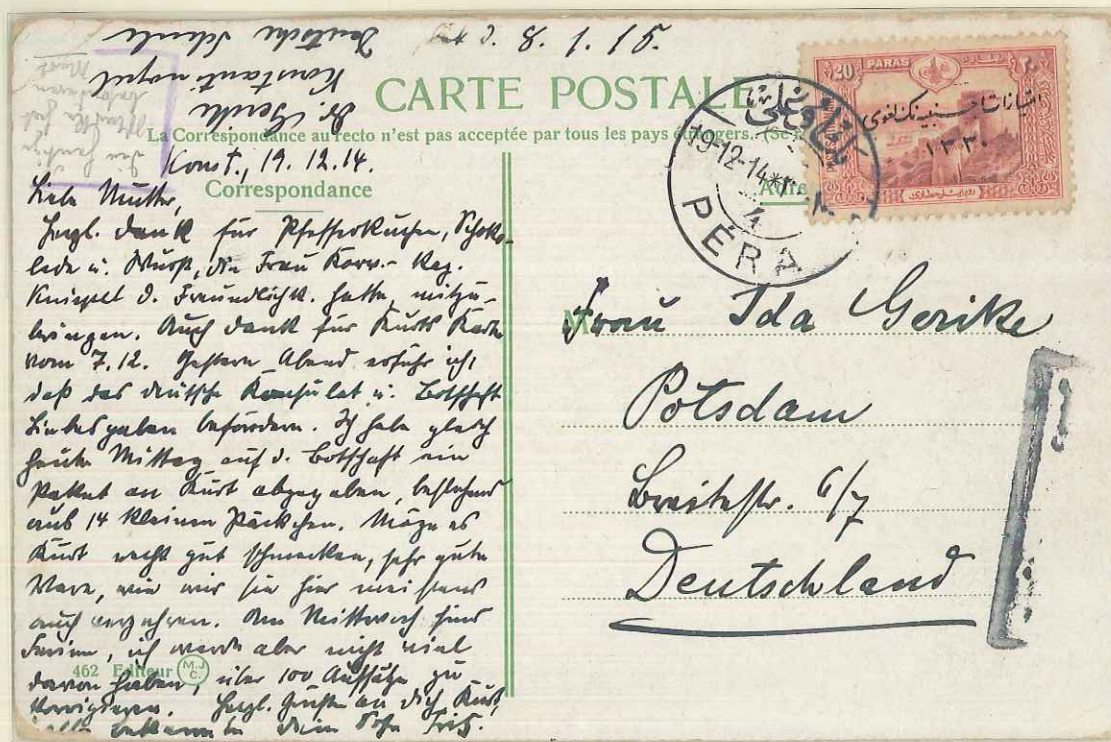
Türkei

01. Oktober 1914, Sonderausgabe zur "Abschaffung der Kapitulationen".  
 Sieben Freimarkenwerte der Ausgabe vom Januar 1914 mit Aufdruck "Imiazati ejnebiyenin lagvi".



07. März 1915,  
 Pera (Istanbul) nach  
 Stuttgart. 40 Paras Porto  
 für Auslandsbriefe bis  
 20 Gramm.  
 Verwendung des Wertes  
 zu 5 Paras dieser Ausgabe.

19. Dezember 1914,  
 Pera (Istanbul) nach Potsdam.  
 20 Paras Porto für Auslandspost-  
 karten.



Türkei

01. Oktober 1914, Sonderausgabenschein zur Aufhebung der Kapitulationen.

  
**AUSTRO-ORIENTALISCHE HANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT**  
 CONSTANTINOPEL.

---

Valeur déclarée Frs. 300.--

Tit. N<sup>o</sup> 99  
Gramm 15

AUSTRO-ORIENTALISCHE HANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT.

W I E N . III.

Ditscheinergasse 2 - 4.

3/2

A U T O R I S C H E





02. Februar 1915,  
 Wertbrief über 300  
 Goldfrancs von Constan-  
 tinopel nach Wien  
 über Russe und Predeal.  
 Gebühr 3 Piaster:  
 1 Piaster Einschreibge-  
 bühr + 1 Piaster  
 Auslandsbriefgebühr bis  
 20 Gramm + 1 Piaster  
 Versicherungsgebühr für  
 einen Betrag bis  
 300 Goldfrancs.

10. September 1917,  
 Brief per Einschreiben  
 von Constantinopel  
 nach Hannover. Porto  
 3 Piaster: 1 Piaster  
 Einschreibgebühr + 1 Pia-  
 ster Auslandsbriefporto  
 für die 2. Gewichtstufe  
 bis 40 Gramm.

*Recommandé*

*Allemagne*




*Seiner Excellenz*  
*General v. Kamphöner*  
*Hannover*  
*Corvinussstr. 8.*

